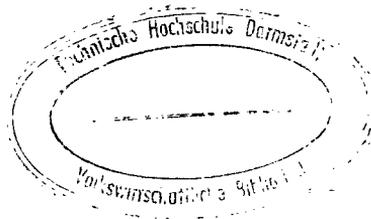


Ulrich Widmaier

# Endogene Grenzen des Wachstums

Eine politisch-ökonomische Analyse von  
Verteilungskonflikten in demokratischen Systemen



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

Vorworte	8
1. <i>Prolog</i>	13
1.1. Einleitende Bemerkungen über die Studie	25
1.2. Forschungskontext und Forschungstradition: die Weltmodelle	27
2. <i>Endogene vs. exogene Grenzen des Wachstums: der Versuch eines theoretischen Bezugsrahmens</i>	33
2.1. Die sozialen Grenzen des Wachstums	35
2.2. Die Logik des kollektiven Handelns	38
2.3. Politik und Ökonomie: die Rolle von Ideologie- und Wahlzyklen	45
2.4. Die endogenen Grenzen des Wachstums als Mehrebenenproblem	52
2.4.1. Verstärkungs- und Aufschaukelungsprozesse am Beispiel des Arbeitsmarktes	58
2.4.2. Alternative politische Strategien: Internalisierung von externen Kosten durch Vernetzung von Entscheidungsprozessen?	67
3. <i>Ein zeitkontinuierliches politisch-ökonomisches Modell der marktwirtschaftlichen Demokratie</i>	73
3.1. Die Volkswirtschaft der OECD-Staaten	81
3.1.1. Die ökonomische Binnenstruktur	82
3.1.2. Die internationalen ökonomischen Verknüpfungen	91
3.1.3. Die exogenen Prozesse	93
3.2. Die politische Struktur	96
3.2.1. Die Regierungsfunktion	97
3.2.2. Die Popularitäts- und Wahlfunktion	101
3.2.3. Die Legitimitätsfunktion	108
3.3. Die zentralen polit-ökonomischen Beziehungen im Modell	110

3.3.1.	Der »Lohn-Profit« – Zyklus und die ökonomischen und politischen Ziele der Gewerkschaften	111
3.3.2.	Politische Ideologie und Regierungsverhalten: die Realisierung politischer Ziele unter den Restriktionen von ökonomischer Entwicklung und Wahlterminen	118
3.3.3.	Politische Stabilität und Legitimität: die langfristigen Implikationen der endogenen Grenzen des Wachstums	122
4.	<i>Analytische und empirische Grundlagen der Modelle</i>	125
4.1.	Die Schätzung zeitkontinuierlicher Modelle: Methoden und Probleme	127
4.2.	Daten- und Indikatorenbeschreibung	133
4.3.	Schätzgleichungen, Schätzergebnisse und Ex-post-Simulationen	139
4.3.1.	Der makro-ökonomische Modellteil	139
4.3.2.	Die Popularitätsfunktionen	144
4.3.3.	Die Regierungsfunktionen	154
5.	<i>Simulationsexperimente zur Entwicklung der politisch-ökonomischen Beziehungen in fünf OECD – Staaten</i>	160
5.1.	Szenarien für Gewerkschaftsverhalten bei Lohnverhandlungen auf dem Hintergrund unterschiedlicher institutioneller Bedingungen der Arbeitsmärkte	164
5.1.1.	Die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland: Vollbeschäftigungspolitik ohne Konsens?	167
5.1.2.	Die Entwicklung in den Vereinigten Staaten von Amerika: wirtschaftliche Stabilität trotz politischer Zyklen?	181
5.1.3.	Die Entwicklung in Großbritannien: institutionelle Verfestigungen	190
5.1.4.	Die Entwicklung in Frankreich: der »Primat« der Politik	202
5.1.5.	Die Entwicklung in Italien: »scala mobile« und »bipartitismo imperfetto«	208
5.2.	Politische und ökonomische Zyklen: Möglichkeiten und Risiken der Verfolgung unterschiedlicher politischer Ziele durch die Regierungen	215
5.3.	Politische Legitimität in fünf OECD-Staaten in der Zukunft	227

6.	<i>Epilog: Endogene Grenzen des Wachstums oder die Hoffnung auf den fünften Kondratieff?</i>	243
	Literaturverzeichnis	249
	Anhänge (I und II)	259
	Sachregister	276
	Namensregister	279